



Fellnasen gehören nicht unter den Weihnachtsbaum

Tiere brauchen Zeit, Aufmerksamkeit und ein Kennenlernen. Die Tierheime in Sigmaringen und Bad Saulgau vermitteln daher vom 20. Dezember bis 6. Januar wieder keine Tiere.

KREIS SIGMARINGEN – Weihnachten steht vor der Tür – und auf vielen Kinder-Wunschzetteln stehen sie ganz oben: Hund, Katze, Kaninchen oder Hamster. Die Verlockung ist groß, den lang ersehnten tierischen Freund unter den Weihnachtsbaum zu legen und für strahlende Kinderaugen zu sorgen. Auch ältere Verwandte, die allein sind, möchten viele mit einem Haustier überraschen.

Doch der Tierschutzverein Bad Saulgau mit seinen Tierheimen in Sigmaringen und Bad Saulgau warnt eindringlich: Tiere sind keine Geschenke. „Ein Tier ist keine Sache, die man umtauschen oder weiterverschenken kann“, erklärt Martin Grillenberger, Leiter des Tierheims Sigmaringen. Es sind fühlende Lebewesen, die über viele Jahre Verantwortung, Zeit und Geld erfordern, so der Tierheimleiter in einer Pressemitteilung.

„Die Entscheidung für ein Tier muss gut überlegt und bewusst von der Person getroffen werden, die ihm ein Zuhause gibt.“ Vor allem das persönliche Kennenlernen zwischen Tier und zukünftigem Halter sei entscheidend, um sicherzustellen, dass die Chemie stimmt. Viele Tiere landen leider nach den Feier-



Um zu vermeiden, dass Vierbeiner als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum landen, vermitteln das Tierheim Sigmaringen sowie das Tiernestle in Bad Saulgau über die Weihnachtszeit wieder keine Tiere.

FOTO: INA FASSBENDER/DPA-TM

tagen im Tierheim, weil der Aufwand unterschätzt wird oder die Betreuung nicht gesi-

chert ist, bedauert Martin Grillenberger. Auch Eltern merken schnell, dass die Ver-

antwortung für die Fellnasen oft bei ihnen liegt, obwohl Kinder oder Beschenkte ver-

sprochen hatten, sich zu kümmern. „Viele Tierheime sind aktuell voll, müssen im-

mer wieder Aufnahmestopps verhängen und können keine weiteren Tiere mehr aufneh-

men“, betont Martin Grillenberger zudem.

Die Folgen eines unüberlegten Geschenks können gravierend sein: Tiere leiden unter Stress, wenn sie plötzlich in einer fremden Umgebung sind, und in der lauten Weihnachts- und Silvesterzeit drohen zusätzliche Belastungen. Manche Tiere erkranken sogar stressbedingt oder geraten in Panik.

Die Tierheime Sigmaringen und Bad Saulgau haben daher vom 20. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 einen Abgabestopp für Tiere verhängt. Tierheimleiter Martin Grillenberger empfiehlt stattdessen einen sanften Einstieg: „Legen Sie zunächst einen Ratgeber über das gewünschte Tier unter den Weihnachtsbaum. So kann die Familie sich in Ruhe über die Bedürfnisse eines tierischen Familienmitglieds informieren und eine wohlüberlegte Entscheidung treffen.“ Auch gemeinsame Besuche im Tierheim nach den Feiertagen helfen, das passende Tier zu finden und einen verantwortungsvollen Start ins Zusammenleben zu gewährleisten.

Damit Weihnachten nicht für die Tiere zum Stress wird, appelliert der Tierheimleiter an alle: Ein Haustier sollte immer ein bewusst gewählter Lebensbegleiter sein – kein kurzfristiges Geschenk unter dem Baum.

Nur so können die Vierbeiner ein glückliches Zuhause finden und wirklich Teil der Familie werden. (jl/sz)

Donaulerchen verzaubern mit einer „wundersamen Nacht“

Von Wolfgang Lutz

Es ist immer einer der musikalischen Höhepunkte der Bad Saulgauer Chorfamilie „Donaulerchen“ mit Sängerfreunden, wenn sie kurz vor Weihnachten in die St. Antoniuskirche zu ihrem „Konzert zur Weihnachtszeit“ einlädt. Unter dem Motto „Welch eine wundersame Nacht“, will sie die Konzertbesucher auf die nahende Geburt des Jesuskindes mit Gesang sowie Orgel- und Klavierklängen einstimmen.

BAD SAULGAU – „Mit unserem diesjährigen Motto wollen wir einfach auf das nahende Wunder der Geburt des Jesuskindes hinführen“, so die Vorsitzende der Donaulerchen, Linde Michelberger. Und dafür werden die Kinder, die Schola und auch die Sängerfreunde den Konzertbesuchern wieder ein vorweihnachtliches Gesangserebnis in der St. Antoniuskirche in Bad Saulgau bereiten, bei dem einmal mehr Jan Röck eine feste Größe als ver-

sierter Pianist dem Ganzen zusätzlich den passenden Glanz verleiht. Die Chorleiterinnen Sarah Baranja und Margreth Röck werden dazu dem Thema „Welch eine wundersame Nacht“ mit ihrer Liedauswahl Rechnung tragen und wünschen sich, dass die Konzertbesucher sich einfach zurücklehnen, den wunderschönen Weisen der Chöre folgen und auch bei den gemeinsamen Liedern kräftig mit einstimmen.

Wenn die Glocken in St. Antonius zum Besuch des weihnachtlichen Konzerts läuten, werden die Männer am Altar „Aus dem Dunklen der Nacht“ anstimmen, während die ganze Chorfamilie in der Dunkelheit in das Gotteshaus einzieht. „Macht hoch die Tür“ singt sie dann zusammen mit der Gemeinde, während das Gotteshaus vom Lichterglanz der Kerzen erhellt wird. Mit einem Gedicht werden dann die Konzertbesucher auf das nahende Weihnachtsfest und die Geburt Jesu eingestimmt. Mit den Liedvorträgen „Welch eine wundersame Nacht“ und „Hilja, hilja“ eröffnet die Familie der „Donau-

lerchen“ zusammen mit einem Instrumentalensemble den festlichen Konzertabend.

Die Jüngsten der Sängerfamilie werden dann mit drei Liedern in ihren weißen Kleidern und goldenen Krönchen auf ihrem Haupt die Besucher erfreuen: „Singen wir im Schein der Kerzen“, „Heut ist ein Sternlein“ und „Ich reich dir gerne meine Hand“. Danach schließt sich ihnen die Schola an, um gemeinsam „Leise rieselt der Schnee“ und „Folge wir den Hirten“ anzustimmen. Die Schola-Mädchen werden dann aus ihrer Sicht auf Weihnacht eingehen. „Love is Christmas“, „Durme, durme“ und „Merry Christmas“ werden von ihnen zu hören sein. Sicher ein Highlight dann auch ihr Vortrag zusammen mit den Sängerfreunden, das Lied „Wind im Olivenzweig“, das erst englisch und dann in deutscher Sprache angestimmt wird. Die „Sängerfreunde“ bringen dann bekannte, immer gerne gehörte Weisen zum Vortrag, wie „Heilige Nacht o große du“, „Das schönste Geschenk“ und erinnern daran: „A Weih-



Die ganze Familie der „Donaulerchen“ mit Sängerfreunden lädt zu ihrem vorweihnachtlichen Konzert in der St. Antoniuskirche in Bad Saulgau ein.

FOTO: FRANK MÜLLER

nacht wie's früher war“. Aber dann vereinen sich alle Chöre im Altarraum und mit dem Lied „Es werde Licht“ und vor allem „Weihnachten bin ich zuhaus“,

wird auf das kommende Fest musikalisch eingegangen. Daher ist der Wunsch „Komm stille Nacht“ ein sehnsuchtsvolles Verlangen angesichts dem, was in

der Heiligen Nacht geschieht. Das Konzert zur Weihnachtszeit findet am Samstag, 20. Dezember, in der St. Antoniuskirche um 17 Uhr statt. Einlass ab 16.15 Uhr.

Polizeibericht

Auto bei Einbruchversuch beschädigt

SIGMARINGEN - Ein Unbekannter hat am frühen Sonntagmorgen in der Bittelschießer Straße ein Auto beschädigt.

Die Ermittler schließen nicht aus, dass der Täter versuchte, den Wagen aufzubrechen und davon abließ, als die Alarmanlage auslöste, heißt es im Bericht der Polizei.

Der angerichtete Sachschaden wird, wie die Polizei mitteilt, auf mehrere Hundert Euro geschätzt. Hinweise etwaiger Zeugen, die insbesondere gegen 1.30 Uhr auf Verdächtige aufmerksam wurden, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07571/1040 beim Polizeirevier Sigmaringen zu melden.

Unfallflucht in der Burgweilerstraße

OSTRACH - Nach einer Verkehrsunfallflucht am Samstag vergangener Woche zwischen 17 und 21 Uhr in der Burgweilerstraße ermittelt das Polizeirevier Bad Saulgau. Das Polizeirevier bittet um Hinweise.

Ein Unbekannter touchierte, wie die Polizei in ihrer Pressemitteilung schreibt, den am Straßenrand geparkten Skoda am Heck mutmaßlich beim Rangieren.

Der Unfallverursacher fuhr danach davon, ohne sich um den Sachschaden an dem geparkten Skoda zu kümmern.

Personen, die den Unfall beobachtet haben oder sonstige Hinweise zum Verursacher geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07581/4820 mit den Ermittlern in Verbindung zu setzen. (sz)

Stefan Kelch Park und Garten ehrt langjährige Mitarbeiter



(Von li.): Mirjam Lyding, Karl Meschenmoser, Sandra Kelch, Stefan Kelch, Lothar Dittmann, Niklas Munk und Sonja Eisele bei der 25-jährigen Jubiläumsfeier. FOTO: KWICKSHOT, JOVANA BURKARD

Im Rahmen der 25-jährigen Betriebsjubiläumsfeier im Erwin Hymer Museum in Bad Waldsee hat die Firma Stefan Kelch Park und Garten ihre treuen Mitarbeiter gewürdigt.

BAD SAULGAU – Die Jubiläumsfeier der Firma Stefan Kelch Park und Garten war in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: Im Erwin Hymer Museum in Bad Waldsee ehrte das Unternehmen seine treuen Mitarbeitenden. Laut Geschäftsführer Stefan Kelch sind Loyalität und Engage-

ment der Kolleginnen und Kollegen das Fundament des Erfolgs. „Unsere erfahrenen Mitarbeiter sind das größte Gut unseres Unternehmens“, betonte er in seiner Rede.

Insgesamt wurden sechs Mitarbeitende für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Zusammen blicken Mirjam Lyding, Sonja Eisele, Sandra Kelch, Niklas Munk, Lothar Dittmann und Karl Meschenmoser auf 60 Jahre Erfahrung im Unternehmen zurück. Sie sind seit über zehn Jahren als Landschaftsarchitekten, Landschaftsgärt-

ner oder in der Verwaltung tätig. Ihr Fachwissen und ihre Persönlichkeit seien aus dem Team nicht wegzudenken, hieß es von Seiten des Unternehmens.

Nach Angaben der IHK war auch Jürgen Schatz, Geschäftsbereichsleiter Weiterbildung, bei der Feier anwesend und sprach seinen Dank für das Engagement der Mitarbeitenden aus. Den Jubiläumstag rundeten ein abwechslungsreiches Programm und ein Auftritt des schwäbischen Kabarets ab, der für gute Stimmung unter allen Beteiligten sorgte. (sz)